

7. Dezember

Meine Lehrerin ist ja ganz okay, weil sie nicht so viele Hausübungen gibt wie andere. Sie ist auch ziemlich geduldig und schimpft nicht gleich los, wenn jemand etwas nicht sofort kapiert. Außerdem gehen wir oft turnen und machen Ausflüge und singen tut meine Frau Lehrerin auch gerne. Und das gefällt mir! Aber manchmal ist sie schon grantig. Besonders wenn Michi etwas vergessen hat und das kommt öfters vor.

Aber unsere Religionslehrerin mag ich noch lieber! Die ist immer lustig und gut aufgelegt. Vielleicht weil sie noch jung ist. Die verliert nicht einmal dann die Nerven, wenn Pascal dreimal hintereinander aufs Klo muss oder Jasmin mitten in der Stunde wie ein Löwe gähnt. Dann lacht sie nur und sagt: „Na Pascal, geh doch noch einmal hinaus! Du hast doch sicher keine Hose zum Umziehen mit, oder?“ Dann hat Pascal genug von seinen WC-Ausflügen. Oder sie fragt Jasmin: „War der Nachtfilm im Fernsehen wenigstens interessant?“ Aber die Rosi - so heißt unsere Religionslehrerin - weiß, dass sie zwei kleine Geschwister hat, die sie manchmal in der Nacht aufwecken. Obwohl Jasmins Mutter ihr mehr erlaubt als ich darf, den Nachtfilm schaut sie sich aber auch nicht an.

Und weil die Lehrerin so nett ist, passe ich auch immer gut im Unterricht auf. Jetzt in der Adventzeit gibt es besondere Messen in der Kirche. Die beginnen sehr zeitig in der Früh, nämlich schon um sechs Uhr! Außergewöhnlich ist auch, dass zu Beginn der Messe kein elektrisches Licht brennt. Nur ganz viele Kerzen sind angezündet. Warum ich das weiß? Weil ich schon zweimal mit Oma und Liesi in der Rorate war. So heißt diese Messe nämlich. Mir macht das frühe Aufstehen nichts aus, aber Liesi war noch recht verschlafen. Die Dunkelheit in der Kirche und die flackernden Lichter sind ein bisschen gruselig, aber auch richtig weihnachtlich. Später wird dann das Licht aufgedreht und dann ist es nicht mehr so gemütlich. Besonders gefallen mir auch die schönen Lieder, die wir gemeinsam singen. Manchmal spielen auch Musikgruppen mit Hackbrett, Harfe oder Zither. Die Oma meint, ich könnte auch einmal auf der Flöte spielen. Na vielleicht nächstes Jahr. Weil ich heute auch in der Roratemesse war, bin ich jetzt schon ein bisschen müde.

Aber eigentlich wollte ich ja von Frau Mayrhofer, meiner Lehrerin erzählen. Oma sagt immer: „Frau Mayrhofer versteht euch Schüler so gut, weil sie selber Kinder hat. Eigentlich sollten alle Lehrer eigene Kinder haben, dann wissen sie besser, wie es euch in der Schule geht.“ Wo sie recht hat, hat sie recht.